

# Hans Haid-Haidenburg †

Ein reiches Bergsteigerleben ist zu Ende. Zwei schönheitsstrunkene Augen haben sich für immer geschlossen. Sie sehen die Berge nicht mehr; sehen nicht mehr die leuchtenden Firne, gleiten nicht mehr hahnstehend über steile Kletterwände, erfassen nicht mehr das herrliche Grün der Alpenmatten und Wälder, erfreuen sich nicht mehr am sonnig strahlenden Glitzern der Bergseen. Ein Abglanz nur all dessen mag in dem Herzen aufleuchtet haben, als es sich bereit fand den letzten Schlag zu tun. Möge ihm dieser Glanz das Hinübergleiten ins unbekannte Jenseits leicht gemacht haben.

Hans Haid hat uns in seinem 82. Lebensjahr plötzlich und unvorbereitet verlassen. Und damit ist ein Mann aus unseren Reihen getreten, ein Bergsteiger, der nicht bloß in die Berge zog, um Gipfel um Gipfel in seinem Tourenbuch vermerken zu können, sondern ein Mensch, der mit ganzem Herzen und mit jeder Faser seines Körpers bereit war, die Natur in ihrer Gesamtheit in sich aufzunehmen und zu erleben. Und das ist es, was uns Naturschützer Hans Haid so wertvoll werden ließ. Sein umfangreiches alpines Wirken und seine zielbewußte vereinsmäßige Tätigkeit für spätere Zeiten festzuhalten, überlassen wir gerne den alpinen Vereinen, deren langjähriges Mitglied er gewesen ist.

Über seiner blumengeschmückten letzten Ruhestätte schlossen sich die Hände alter Freunde im Gedenken an gemeinsam verbrachte Bergfahrten. Es war ein letzter stummer Gruß treuer Berg-Kameradschaft. Die jungen Bergsteiger aber neigten sich in Ehrfurcht vor dem Menschen, der ihnen, gleich einem Symbol, den Weg zeigte, wie man in Schönheit leben und mit jugendlicher Kraft — alt werden kann. Meisinger

## Nachruf

In Mödling starb am 12. Februar l. J. der letzte Obmannstellvertreter des seinerzeitigen Naturschutzvereines „Schöffel“, Wald- und Flurschutz. Karl P o h l m e y e r, Bundesbahn pensionist, im 85. Lebensjahre; der Verstorbene hatte sich in beinahe 25jähriger unermüdlicher Tätigkeit als Bergwachtmann im Außendienst und als Obmannstellvertreter im Innendienst um den Naturschutz in der Umgebung Mödlings große Verdienste erworben und wurde dafür von der Republik Österreich mit der Großen goldenen Medaille ausgezeichnet.

Am offenen Grabe hielt ihm der seinerzeitige Obmann, Oberbahnrat i. R. Franz L a z a r, einen warmen Nachruf. F 1

## Ehrung von Mitgliedern des Bergrettungsdienstes

Im Rahmen der diesjährigen Hauptversammlung der Sektion Reichenau des Österreichischen Alpenvereines wurden drei Männer der dortigen Ortsstelle des Österreichischen Bergrettungsdienstes geehrt, die sich auf dem Gebiete des Rettungswesens und des Naturschutzes hervorragende Verdienste erworben haben. Es sind dies der Obmann der Ortsstelle Reichenau Josef M a t o u s c h e k, der allen Besuchern des Otthauses gleich Matouschek wohlbekannte Hans P e h o f e r, Hirschwang, und Rudolf L e i s t e n t r i t t, Gastwirt auf der Griesleiten.

Josef Matouschek, seit dem Jahre 1924 Rettungsmann und seit 1940 Obmann der genannten Orts-

stelle, hat diese in mustergültiger Weise organisiert und zu einer Einsatzbereitschaft gebracht, die den größten Anforderungen entspricht.

Hans Pehofer, wohl einer der besten Kenner des gesamten Raxgebietes, kann auf eine vieljährige Tätigkeit im Rettungswesen und auf höchst beachtenswerte Erfolge zurückblicken. Im Laufe der Jahre hat der Genannte 71 Totenbergungen und 35, zumeist ungemein gefährliche Rettungen aus dem Fels durchgeführt, sowie 120 Personen im Winter und 21 Personen im Sommer unverletzt gerettet.

Auch Rudolf Leistentritt hat an zahlreichen Rettungsaktionen und Bergungen in aufopferungsvoller Weise teilgenommen.

Im Rahmen der Feier wurde der Verdienste gedacht, die sich die Genannten in vieljähriger Tätigkeit auf dem Gebiete des Rettungsdienstes wie des Naturschutzes erworben haben. In Würdigung ihrer Verdienste wurden den Herren Matouschek und Pehofer das „Ehrenzeiden für Rettung aus Bergnot“ und Herrn Leistentritt eine ehrende Urkunde verliehen.

Im Namen des Naturschutzbundes beglückwünschte Hofrat i. R. Dr. Guido Sommaruga der Sektion Reichenau die Ausgezeichneten und sprach ihnen den wärmsten Dank für ihre zum Schutze der Alpenpflanzen entfaltete Tätigkeit aus und gab der Hoffnung Ausdruck, daß sich die Ortsstelle Reichenau nicht dem Rufe verschließen wird, im Rahmen der künftigen „Naturwacht“ tatkräftig mitzuwirken.

## Spenden

### für den Österreichischen Naturschutzbund

Karl Bieber	9.—
Dr. Alfons Bodart	5.—
Franz und Hermine Frixia	6.—
Ing. Robert Frixia	9.—
Otto und Christine Germutz	10.—
Fritz Göttingen	10.—
Karl Habermann	10.—
Josef Haupt	14.—
Hofrat Ferd. Hofer	5.—
Dr. Rudolf und Ruth Kernau	11.—
Josef Krischka	10.—
Oskar Kohn	10.—
Dr. Rudolf Leonhard	14.—
Dr. Heinrich Madjera	34.—
Oberlehrer Friedrich Magas, Pöggstall	10.—
Maria Miksch	5.—
Konstanze Minol	10.—
Leopold Mistelbacher	5.—
Jörg Olbert	5.—
Josef Panovec	20.—
Dr. Hermann Pfaundler, Sekt.-Chef	13.—
Josef Piller	6.—
Dr. Artur Pitschmann	14.—
Dr. Alois Pittioni, Prof.	10.—
Ing. Heinrich Preihsecker	6.—
Hans Rachbauer	14.—
Reichsverband d. Vogelzüchter, Atzgersdorf	14.—
Scheibbs 2. Klasse Mädchenschule	10.—
Dr. Viktor und Maria Schneider	11.—
Dr. Guido Sommaruga, Hofr.	25.—
Dir. Josef Strambach	46.—
Textl & Schön, Sporthaus	10.—
Schulleitung Kaumberg	5.—
Amalie Strohschneider	14.—
Oberlehrer Franz Thiel, Poysdorf	5.—
Marie Wagner	6.—
Weitere Spenden unter S 5.—	261 50

G e s a m t s u m m e 682.50